



Kapitän Wakusch 1 In Deuxiland

www.linke-t-shirts.de/buch/kapitaen-wakusch-1_g207919.htm

oder kurz www.linke-t-shirts.de/g207919.htm

Direkt zum Artikel:



Preis: 26,00 €
AutorInnen: Giwi Margwelaschwili
Verlag: Verbrecher Verlag



ISBN-10: 3-940426-65-2
ISBN-13: 978-3-940426-65-9
Seitenanzahl: 416
Zustand: neu
Art: Buch, Hardcover
Lieferzeit: Sollte das Buch nicht in der gewünschten Anzahl auf Lager sein, haben wir es grundsätzlich in einer Woche da.
Grundsätzlich sind die Sachen auf Lager.



Die ersten beiden Bände von Giwi Margwelaschwilis autobiographischem Romanwerk "Kapitän Wakusch" sind seit langem vergriffen und in Antiquariaten sehr begehrt. Nun sind sie endlich wieder zu haben!

Im ersten Band "In Deuxiland" beschreibt er seine Jugend als Ausländer im Dritten Reich. Doch ist er nicht nur ein Exilantenkind in Deutschland – als Jazzliebhaber, der sich in der Jazzbar "Kakadu" der verbotenen Musik hingibt, ist er zugleich ein jugendlicher Rebell. Mit dem Kriegsende endet der erste Band, der zweite Band "Sachsenhäuschen" nimmt den Faden wieder auf – nun ist Wakusch, das alter Ego Margwelaschwilis, plötzlich ein Gefangener der Sowjets. Er wird nach einer Odyssee durch verschiedene Kerker in das berüchtigte Speziallager Nr. 7 verbracht, dem ehemaligen Konzentrationslager Sachsenhausen. Dort erlebt er Elend und Demütigung, aber auch Lichtblicke, etwa eine Theateraufführung mit dem Mitgefangenen Heinrich George...

In "Kapitän Wakusch" schildert Margwelaschwili die Welt- und seine Lebensgeschichte scheinbar leichthin, in origineller Sprache, ohne aber je die Möglichkeit der Selbstverständigung und der Selbstbefreiung aufzugeben – ein Zeitdokument und zugleich große Literatur!

Pressestimmen :

Giwi Margwelaschwili und seine verwickelte Lebensgeschichte – ein Stoff, wie er für einen Roman nicht besser erfunden werden könnte.

Ist das, was Margwelaschwili erzählt, allein schon aufregend genug, so ist es umso mehr die Sprache, mit der er dies tut.

So entsteht ein eigenständiger sprachlicher Kosmos, mit dem Giwi Margwelaschwili seine Lebensgeschichte, seine „autobiographische Wahrheit“, wie er es einmal genannt hat, schriftlich in den Griff bekommen will.

Thomas Paul / Saarländischer Rundfunk